

V jutro rano se ja v stanem

Kroatisches Lied aus dem Burgenland



1. V ju- tro ra- no se ja v sta- nem
2. Ter se k vo- di- ci pre- še- ćem,
3. Zag- le- dal sam di- voj- či- cu
4. V jed- noj ru- ki groj- ze no- si



ma- lo pre zo- rom. V ju- tro ra- no
da ze raz- hla- dim. Ter se k vo- di-
z vrt- la še- ta- juć, zag- le- dal sam
v dru- goj roz- ma- rin, v jed- noj ru- ki



se ja v sta- nem, ma- lo pred- zo- rom.
ci pre- še- ćem, da se raz- hla- dim.
di- voj- či- cu z vrt- la še- ta- juć.
groj- se no- si v dru- goj roz- ma- rin.

„Oj Marico, dušo moja, daj da podahnem!“
“Ne dam, ne dam, a i ne smim, ar sam žalostna.“
„Oj Marico, dušo moja, zač si žalostna?“
“Snoć se jesam zaručila, s kim me volja ni.“
“Oj Marico, dušo moja, zač te volja ni?
On ti ima srebra, zlata, da mu broja ni.“
“Ča mi hasni zlato, srebro, kad me volja ni.
Rajše Bog daj siromaha, da me volja je.“

Am Morgen stehe ich früh auf, kurz vor der Morgenröte. Dann spaziere ich zum Wasser, um mich abzukühlen. / Ich erblickte mein Mädchen, das aus dem Garten kam. / In einer Hand trug sie Weintrauben, in der anderen Rosmarin. / „Oh Marica, meine Seele, lass mich daran riechen!“ / „Ich lasse dich nicht, denn ich darf es nicht und ich bin traurig.“ / „Oh Marica, meine Seele, warum bist du traurig?“ / „Gestern habe ich mich mit einem verlobt, den ich nicht will.“ / „Oh Marica, meine Seele, warum willst du ihn nicht? Er hat unzählbar viel Silber und Gold.“ / „Was nützen mir Silber und Gold, wenn ich ihn nicht liebe. / Der Gott im Himmel gebe mir einen Armen, den ich liebe.“